

Aus der Arbeit des Gemeinderats Sitzung vom 15. März 2022

Bürgermeister Tjaden begrüßte zur jüngsten Gemeinderatsitzung die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die vor allem aus der Reihen der Feuerwehr sowie aus den beiden Kindergärten und aus der Elternschaft vertreten waren. Es wurden keine Bürgerfragen gestellt. Es gab keine Bausachen zu beschließen. Hauptamtsleiterin Stefanie Grumbach berichtete, dass die mit den Sitzungsvorlagen versandte Bausache abgesetzt werden musste, da sich das Vorhaben im Überschwemmungsgebiet befindet und deshalb nicht genehmigungsfähig ist.

Zum Punkt „**Beschaffung einer gebrauchten Drehleiter**“ begrüßte Bürgermeister Tjaden Feuerwehrkommandant Wolfgang Heim. Er berichtet, dass die bisherige Drehleiter ebenfalls gebraucht gekauft wurde und bereits 37 Jahre alt war, jedoch auch für viele Einsätze genutzt wurde. Sie wird nicht mehr als Hubrettungsfahrzeug anerkannt, da sie über keinen Korb verfügt. Der Gesetzgeber verlangt jedoch bei gewissen Einsätzen, dass eine qualifizierte Drehleiter hinzugezogen werden muss. Die Drehleiter konnte nicht mehr nachgerüstet werden. Eine neue Drehleiter würde ca. 850.000 Euro kosten. Klar ist, dass nur eine gebrauchte Drehleiter in Betracht kommen kann. Es wurden mehrere Angebote eingeholt. Die generalüberholten Modelle aus einer Drehleiterwerkstatt in Kandel waren verhältnismäßig teuer. In St. Georgen und in Furtwangen wurden günstige Drehleitern angeboten, die laut TÜV-Sachverständigem in Ordnung sind. Der Feuerwehrausschuss sprach sich für die Drehleiter aus Furtwangen aus, da diese das neuere Fahrzeug ist und außerdem die gleiche Schaltung wie das LF 16 besitzt. Dies wäre eine große Erleichterung für die Maschinisten, da sie sich nicht immer auf die verschiedenen Schaltgruppen umstellen müssten. Auf Nachfrage bestätigt Wolfgang Heim, dass die Drehleiter laut dem Furtwanger Gerätewart trotz der größeren Anzahl an Betriebsstunden keinerlei Mängel habe. Wolfgang Heim berichtet außerdem, dass die Betriebsstunden irrelevant seien, da viele Berufsfeuerwehren das dreifache an Betriebsstunden mit ihrer Drehleiter erlangen. Aus den Reihen des Gemeinderats wurde eine Ersatzbeschaffung befürwortet, da im Falle eines Falles schnell Hilfe vor Ort wäre. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass insbesondere im Blick auf die für Fluorn-Winzeln wichtige Behinderteneinrichtung der Bruderhausdiakonie eine rasch verfügbare Drehleiter im Ort im Einsatzfall von Vorteil sei. Im Haushaltsplan wurden für das Jahr 2022 50.000 € eingeplant. Der Beschaffung der Drehleiter aus Furtwangen zum Preis von 43.000 Euro wird einstimmig zugestimmt. Bürgermeister Tjaden berichtet zudem, dass für den alten MTW (Mannschaftstransportwagen), der auf „Zollauktion“ inseriert wurde ein Preis von 18.799 Euro erzielt wurde, was deutlich über den Erwartungen liegt.

Zur **Kindergarten-Bedarfsplanung** wurde Natascha Eberhardt, die sich in diesem Jahr des Themas angenommen hat, per Video zugeschaltet.

Sie berichtet, dass im Kindergarten Fluorn seit letztem Jahr drei Gruppen, 2 Regelgruppen und eine Kleingruppe, bestehen, die von 7-13 Uhr geöffnet sind. Für die Gruppen mit maximal 51 bis 54 Kindern (58 Plätzen) sind vom Anfang bis zum Ende des Kindergartenjahres 43 bis 52 Kinder (49 bis 56 Plätze) angemeldet. Freie Plätze für weitere Anmeldungen oder zugezogene Familien im laufenden Kindergartenjahr sind nur wenig vorhanden. Die Reserve von 9 Plätzen im September 2022 reduziert sich auf 0 Plätze im Juni 2023. Im Kindergarten sind derzeit Erzieherinnen mit einem Stellenumfang von insgesamt 525% beschäftigt.

Aufgrund der gleichbleibenden Gruppen, kann der Personalschlüssel gehalten werden. Bisher wurden 30% Leitungszeit für die Einrichtungsleitung, die außerhalb des Personalschlüssels gerechnet werden, gewährt. Dies soll beibehalten werden.

Der Kindergarten Winzeln wird derzeit als fünfgruppige Einrichtung mit drei Kindergartengruppen, davon zwei Gruppen mit Verlängerten Öffnungszeiten und einer Mischgruppe mit verlängerter Öffnungszeit, Regelbetreuung (Mittagsbetreuung) und Ganztagesbetreuung (7-16 Uhr) geführt. In einer Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten können auch 5 Kinder ab 2 Jahren aufgenommen werden. Ergänzt wird das Angebot durch die beiden Kinderkrippen, in denen durch Platzsharing jeweils 12 Kinder ab 1,0 Jahren von 7-14 Uhr betreut werden können. Für die Gruppen mit Verlängerten Öffnungszeiten bzw. der Mischgruppe für maximal 69 Kinder sind vom Anfang bis zum Ende des Kindergartenjahres 62 bis 69 Kinder angemeldet.

Die Reserve von 7 Plätzen im September reduziert sich auf 0 im Januar 2023. Weitere Kinder können ab diesem Zeitpunkt nicht aufgenommen werden z.B. auch Zuzüge. Im Zeitraum Januar bis Juli 2023 stehen 4 Kinder über drei Jahren auf der Warteliste, denen wir keinen Kindergartenplatz anbieten können. Die beiden Kinderkrippen sind ebenfalls voll ausgelastet.

Der Kindertagenausschuss empfiehlt die Anzahl an 5-Tages-Plätzen in der Krippe vorzugeben, damit mehr 5-Tages Plätze in Anspruch genommen werden, was auch für die Gemeinde wirtschaftlicher wäre. Deshalb werden nur noch zwei 2-3-Tages-Plätze im Kindergarten Winzeln angeboten.

Der Gesamtbedarf in Fluorn-Winzeln für das Kindergartenjahr 2022/23 kann nicht ganz abgedeckt werden. Da beide Kindergärten voll ausgelastet sind, müssen die Prioritäten auf die Kinder über 3 Jahren gelegt werden, da ältere Kinder immer Vorrang haben. Bürgermeister Tjaden ergänzt: Solange die Corona Regelungen gelten ist es allerdings möglich pro Gruppe bis zu 2 Kinder mehr aufnehmen zu können. Sofern diese Regelungen 2023 noch gelten, wäre der Bedarf nach aktuellem Stand abdeckbar. Abzuwarten ist außerdem wie sich die Flüchtlingssituation insbesondere im Blick auf den Krieg Russlands gegen die Ukraine entwickelt. Auch dies wird nur abdeckbar sein, wenn die Gruppen zumindest für einen gewisse Zeit größer sein können. Auch da sind entsprechende Regelungen in der Diskussion.

Das bedeutet, dass wir einigen Eltern die Betreuung für ihr Kind unter 3 Jahren im Moment möglicherweise noch nicht oder nicht wunschgerecht bieten können. Deswegen sollen die Generalsanierung und der geplante Umbau der Kindergartengebäude zügig weiter vorangetrieben werden. Außerdem können die Angebote des Tagesmütter- und Elternvereins Rottweil e.V. in Anspruch genommen werden. Damit kann dringender Bedarf abgedeckt werden.

Im Kindergarten Winzeln sind Erzieherinnen mit einem Stellenumfang von insgesamt 1.105% beschäftigt. Aufgrund der gleichbleibenden Gruppen, kann der Personalschlüssel gehalten werden. Der Kindergartenleitung werden weiterhin 50% Leitungszeit gewährt (3 Kindergartengruppen und 2 Krippengruppen).

Der Gemeinderat stimmt der Kindergartenbedarfsplanung einstimmig zu. Die Betriebserlaubnisse werden im bisherigen Umfang weitergeführt. Der Umbau des Krippengebäudes in Winzeln soll weiter vorangetrieben werden. Sobald es möglich ist, soll bei Bedarf eine 6. Gruppe eingerichtet und die Betriebserlaubnis dafür beantragt werden.

Bürgermeister Tjaden resümiert, die Planung zeige, dass sich die Gemeinde intensiv und mit hohen Finanzmitteln darum bemüht unsere Kinder bestmöglich zu betreuen. Mit dem vorgesehenen Um- und Ausbauprogramm, wird mittelfristig der Bedarf gut gedeckt werden können.

Natascha Eberhardt stellt auf Nachfrage klar, dass eine Kleingruppe im Kindergarten Winzeln oder eine Übergangsgruppe für Kinder im Alter von 2-4 Jahre im Bedarfsfall möglich wäre. Abschließend dankt Bürgermeister Tjaden den Kindergartenleitungen und allen Betreuungskräften mit den Worten: „Wir können Millionen in Gebäude stecken. Entscheidend ist, was die Menschen, die Erzieher/innen für die Kinder tun“. Er weist darauf hin, dass beide Kindergärten einen guten Ruf bei Eltern und Fachkräften haben. Dies sei nicht mit Geld aufzuwiegen und besonders bei der immer schwieriger werdenden Gewinnung von Fachkräften für die Kindergärten ein großer Vorteil. Er hoffe, dass dies auch in Zukunft erhalten bleiben könne.

Zum Punkt „**Anpassung der Elternbeiträge 2022/23**“ dankt Bürgermeister Tjaden dem Engagement Frau Eberhardts, dass dies wieder so frühzeitig beschlossen werden kann. Die landesweiten Empfehlungen hierzu kommen erst später im Jahr, deshalb kann sich hierauf nicht gestützt werden. Es sei sei vielen Jahren gute Übung in Fluorn-Winzeln, dass die Kinderrgartenbedarfsplanung im zeitigen Frühjahr bereits beschlossen wird. Es sei auch für den Gemeinderat wichtig sowohl die Bedarfsplanung mit den daraus resultierenden Ausgaben als auch die Einnahmesituation und die Elternbeiträge im Blick zu haben.

Natascha Eberhardt erläutert, dass die Empfehlungen 20% Kostendeckung anstreben. Bisher wurde den Empfehlungen im wesentlichen gefolgt und damit 12% Kostendeckung erreicht. 2021 wurden die Beiträge nicht erhöht, deshalb sollen diese nun wieder um mind. 2% erhöht werden, zumal hohe Investitionen im Bereich Kindergarten getätigt wurden und werden. Die Gefahr besteht darin, dass wenn die Beiträge länger nicht erhöht werden, ein großer Sprung folgt.

Im Kindergartenausschuss wurden die Beiträge diskutiert. Die Eingewöhnung war bisher gebührenfrei. Dies ist jedoch mit viel bürokratischem Aufwand verbunden. Ab der Eingewöhnung sollen künftig Gebühren verlangt werden und damit die Kindergärten von Verwaltungsaufwand entlastet werden. Auch eine Erhöhung um 3% wäre denkbar. Eine Gemeinderätin plädiert für eine Erhöhung um 3%, obwohl sich der Kindergartenausschuss einig war, dass um 2% erhöht werden soll. Angesichts der Kostenerhöhungen in allen Bereichen wären inzwischen jedoch 3% als angemessen anzusehen. Eine weitere Gemeinderätin pflichtet ihr bei und rechnet vor, dass dies 5 Euro pro Monat bei einem Kind, bei kinderreichen Familien sogar nur 1 Euro ausmacht, sodass die finanzielle Belastung nur minimal wäre. Ein Gemeinderat plädiert für eine Erhöhung um 2% im Hinblick auf die Inflationsrate, da man Familien unterstützen sollte. Bürgermeister Tjaden ändert entsprechend der mehrheitlichen Äußerungen den Beschlussvorschlag der Verwaltung auf eine Erhöhung um 3% ab und stellt dies zur Abstimmung. Mit vier Gegenstimmen wird dieser Vorschlag angenommen. Die Fälligkeit des Beitrags ab dem Aufnahmedatum wird einstimmig beschlossen. Dies bedeutet, dass bei einer Eingewöhnung in der 1. Monatshälfte der volle Beitrag fällig wird, ab dem 15. nur der halbe Monatsbeitrag.

Zum Tagesordnungspunkt „**Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Flugplatzgelände**“ begrüßt Bürgermeister Tjaden Herrn Weisser vom Ingenieurbüro Weisser& Kernl.

Der Luftsportverein ist auf die Gemeinde zugekommen, da sich die Gelegenheit ergeben hat, eine Werfthalle zu errichten. Hierfür ist ein Bebauungsplan notwendig. Aufgrund des engen Zeitplans soll dieses Projekt mit Nachdruck weiterbetrieben werden. Bisher gibt es dort keinen Bebauungsplan, sodass im neuen Bebauungsplan nicht nur die Werfthalle/Montagehalle, sondern auch alle Bestandsgebäude mit

entsprechenden Baufenstern aufgeführt werden sollen. Der Flächennutzungsplan weist dort ein Sondergebiet aus. Der Bereich des bestehenden Campingplatzes ist nicht von dieser Sondernutzungsfläche umfasst. Dieser südliche Teil (Campingplatz) kann im Rahmen der punktuellen Fortschreibung in den FNP (Flächennutzungsplan) aufgenommen werden. Hieraus kann dann ein neuer Bebauungsplan entwickelt werden. Eventuell entfällt hierfür dann der nördliche Teil der vorhandenen Sonderbaufläche. Das Baufenster für die Fliegerklause soll größer als der Bestand ausgewiesen werden, ebenso das Baufenster für die vorhandene Werft- und Montagehalle. Es handelt sich hier um ein 2-stufiges Bebauungsplanverfahren. Die Beauftragung erfolgt durch die Gemeinde, eine Kostenübernahmevereinbarung wird mit dem LSV geschlossen. Die frühzeitige Beteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange soll in den nächsten Wochen erfolgen. Ein Waldumwandlungsverfahren läuft, um 30m Waldabstand zu gewährleisten. Der Gemeinderat stimmt dem Aufstellungsbeschluss und der Einleitung des Verfahrens sowie der Offenlegung im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung einstimmig zu.

Auf Nachfrage berichtet Herr Weiser zum Stand der **Außenanlagen Halle Winzeln**, dass es durch den Hochbau Verzögerungen gab. Wegen der nötigen Verstärkung des Stromanschlusses wird ebenfalls ein Termin stattfinden. Zum Kreismusikfest im Mai können die Außenanlagen nach derzeitigem Stand fertiggestellt werden. Die Außenanlagen an der Halle Winzeln sollen so vorbereitet werden, dass zwei E-Ladestationen aufgestellt werden können.

Auf Nachfrage zum Zustand des Kanals in der Schwombergstraße teilt Herr Weisser mit, dass er dies recherchieren wird. Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass Schwomberg- und Haldenstraße von ihrem Zustand her Basis für einen neue Aufnahme von Fluorn ins Landessanierungsprogramm so bald als möglich sein könnten. Herr Weisser ergänzt, dass hier ggf. auch Zugzwang, herrschen kann, wenn sich im Rahmen der Eigenkontrollverordnung herausstellen sollte, dass der Kanal saniert werden muss. Hier sind alle Untersuchungen vergeben, die ausführende Firma ist noch in der Durchführung. Zur Sanierung Verbindungsweg: Mühlweg- Zwerenweg soll mit den Planungen so bald als möglich begonnen werden.

Zur „**Stellungnahme Gesamtfortschreibung des Regionalplans Schwarzwald-Baar-Heuberg**“ begrüßt Bürgermeister Tjaden Herr Lübke von der Stadt Oberndorf, mit der die Gemeinde Fluorn-Winzeln über die Verwaltungsgemeinschaft verbunden ist. Er berichtet, dass die Gesamtfortschreibung des Regionalplans ansteht. Der bisherige ist bereits 20 Jahre alt. Ziel ist es, alle Änderungen einzuarbeiten und die Planung neu auszurichten, indem auf die neue Energie- und Rohstoffsituation reagiert wird und der Fokus auf mehr Regionalität gelegt wird. Die Ausbauachse Oberndorf-Dornhan-Freudenstadt soll weiterentwickelt werden. Gesamtentwicklungsziele sind der Ausbau von Gewerbe und Wohnen. Für Fluorn-Winzeln ist hier eine Eigenentwicklung vorgesehen, die eine Neuansiedlung von Gewerbe im vorhandenen Gewerbegebiet und die Ausweitung von vorhandenen Unternehmen vorsieht. Der Ausbau der L422 Fluorn-Rötenberg sowie die Ortsumfahrungen Fluorn-Winzeln, Waldmössingen und Seedorf sind im Regionalplan als Maßnahmen zur funktionsgerechten Ausgestaltung der Regionalen Straßenverbindungen enthalten. Dazu sind auf Bürgermeisterebene Gespräche mit dem Regierungspräsidium vorgesehen. Beim Thema Energie wird auf dezentrale

Nachhaltigkeit gesetzt. Außerdem sind der Ausbau von Breitband, Internet und Windkraft vorgesehen

Die Entwicklungsdichte im Wohnbau sieht für Oberndorf 60 Einwohner pro Hektar vor. Das Regierungspräsidium fordert den Faktor 70. Fluorn-Winzeln weist den Faktor 40 auf, also überwiegen Einfamilienhäuser. Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass Fluorn-Winzeln künftig in Baugebieten auch Mehrfamilienhäuser ermöglichen müsse und nicht darauf warten sollte, bis dies vom Land über eine Erhöhung dieses Faktors vorgegeben wird. Ein Umdenken muss hier auch im ländlichen Raum einsetzen, da es ansonsten nicht gelingen wird den Wohnbedarf zu decken. Fluorn-Winzeln wird als „ländlicher Raum“ geführt. Aus Oberndorf wurde der Antrag zur Aufnahme Oberndorf-Schramberg als Regionale Entwicklungsachse gestellt. Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass dies für Fluorn-Winzeln von hoher Bedeutung ist und schlägt vor, dies im Beschlussvorschlag zu ergänzen und die Unterstützung des Gemeinderats ausdrücklich zu dokumentieren. Dies wird vom Gremium positiv aufgenommen.

Der Gemeinderat stimmt der Gesamtfortschreibung und dem Antrag auf Aufnahme der Achse Oberndorf-Schramberg einstimmig zu.

Zur **6. Punktuellen Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplans im Bereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Agri-Solarpark Epfendorf“**

berichtet ebenfalls Herr Lübke. Hier handelt es sich um ein Vorhaben für Freiflächen-Fotovoltaik-Anlagen in einer speziellen Form: Zwischen den Modulen kann Landwirtschaft betrieben werden (kein Ackerbau, sondern Grünland). Die Modulreihen stehen 8 m auseinander und sind in Ost-West-Richtung ausgerichtet, sodass die Morgen- und Nachmittagssonne genutzt werden kann. Seitens der Stadt Oberndorf wird vorgeschlagen, einen Suchlauf für solche Flächen über die Verwaltungsgemeinschaft aufzugreifen, sodass Naturschutzgebiete u.ä. ausgeschlossen werden. Bei einer Gegenstimme wird dem Entwurf zugestimmt.

Unter **Sonstiges** gibt Bürgermeister Tjaden bekannt, dass der Wahlprüfungsbescheid der Kommunalaufsicht die **Bürgermeisterwahl für gültig erklärt** hat und Rainer Betschner auf die Dauer von 8 Jahren zum Bürgermeister gewählt ist. Er richtet seinen Dank an alle, die an der Durchführung und Organisation der Wahl beteiligt waren, allen voran Hauptamtsleiterin Stefanie Grumbach. Ein Einspruch wurde als unbegründet zurückgewiesen.

Zum Programm „Entwicklung ländlicher Raum“ (**ELR**) gibt Bürgermeister Tjaden bekannt, dass ein Gewerbetreibender mit rund 20.000 Euro antragsberechtigt ist. Bürgermeister Tjaden erinnert daran, dass es der Gemeinde im letzten Jahr gelungen war ELR-mittel für 5 Projekte in beiden Ortsteilen im Volumen von über 400.000 Euro zu erlangen. Dieses Jahr war der einzige eingereichte Antrag ebenfalls erfolgreich.

Abschließend äußert sich Bürgermeister Tjaden zum „Schrecklichen **Krieg in der Ukraine**“. Niemand hätte vor ein paar Wochen gedacht, dass so etwas in Europa passieren würde. Er bezeichnet es als „bewundernswert“, mit welchem Mut und Widerstandswillen die Ukrainer ihre Freiheit gegen die deutlich größere russische Armee verteidigen. Dies hat auch eine immense Flüchtlingswelle ausgelöst. Auf den Aufruf im Amtsblatt in der vergangenen Woche war die Resonanz noch überschaubar. Zwei Familien sollten bei Privatpersonen untergebracht werden. Hierfür möchte Bürgermeister Tjaden ausdrücklich danken. Eine Familie wurde

aufgrund eines Krankheitsfalls in der privaten Gastfamilie kurzfristig für einige Tage in einem Gemeindegebäude untergebracht.

Bürgermeister Tjaden ergänzt, dass im Blick darauf die **Coronasituation** trotz hoher Inzidenzwerte von über 2000 pro 100.000 Einwohner im Kreis und rund 150 an Covid19 Erkrankten in Fluorn-Winzeln in den letzten Tagen etwas in den Hintergrund getreten sei. Dennoch ist die Corona-Situation noch immer ernst zu nehmen und die bekannten Vorsichtsmaßnahmen weiter einzuhalten.

Zu seiner Verabschiedung, die im Rahmen von „Kunst im Dorf“ sowie in Kombination mit der Einweihung der Halle Winzeln geplant war berichtet Bürgermeister Tjaden, dass „Kunst im Dorf“ in den Herbst verlegt werden soll. Auch die Halleneinweihung wird nicht mehr während der Amtszeit Tjadens möglich sein. Im Hinblick auf die sehr hohe Inzidenz und den Gesundheitszustand des Schultes, wird die Verabschiedung verschoben. Vorgesehen ist sie im Zusammenhang mit dem Jubiläum im Juli.

Auf Nachfrage zur defekten Straßenbeleuchtung im Bereich der Halle Winzeln berichtet Bürgermeister Tjaden, dass im Rahmen der Bauarbeiten ein Kabel durchtrennt wurde. Der Bauhof ist dabei die Lampen so rasch wie möglich wieder funktionstüchtig zu machen.

Wieviel Rückmeldungen auf den Aufruf zum Zensus eingegangen ist, ist den Anwesenden nicht bekannt, da dies über das Landratsamt läuft.

Zum Stand in der **Halle Winzeln** berichtet Bürgermeister Tjaden, dass die Schüttung des Bodens erfolgt ist und Holzplatten darauf verlegt wurden. Ebenso wurden die Wandelemente angebracht und die Fliesen im Foyer und den neuen Sanitärbereichen verlegt. Die Deckenlampen sind erst Anfang April lieferbar und müssen mit einem fahrbaren Gerüst angebracht werden. Deshalb werden die Markierungen auf dem Sportboden evtl. später angebracht.